

Fahrradwallfahrt der St. Matthias Bruderschaft Waldniel  
vom 09.05.2024 – 15.05.2024 - Das Leitwort der Matthiaswallfahrt:

**Hab festen Mut und hoffe auf den Herren, Psalm 27**



## 1. Tag Donnerstag, 09.05.

Mit dem Aussegnungsgottesdienst, den wir mit Diakon Cohnen um 05.30 Uhr in St. Michael feierten, begann die Wallfahrt. Zusammen gingen wir danach zu den Stationen „Am Zoppenberg“ bis zum „Matthiasbildstock“ in Ungerath, wo wir dann von Heinz-Theo verabschiedet wurden. Hier trennten sich auch unsere Wege von den Fußpilgern.

Am Kreuz Appolonia in Rickelrath wurde ein Gebet gesprochen. Dieses Jahr konnten wir nicht wie üblich in der Feinbäckerei Esser frühstücken, da dort renoviert wird. Unser neuer Weg führte uns zuerst zur neuen nächsten Station - das Kreuz am Haus Hover, um auch hier ein Gebet zu sprechen. Das ansonsten angefahrne Kreuz, Kuckumer Mühle befindet sich nicht mehr an alter Stelle.

Vom Haus Hover aus fuhren wir dann zu unserer Frühstücksgelegenheit die Tankstelle in Rath-Anhoven.



Gestärkt durch Kaffee und den mitgebrachten Broten erreichten wir schnell in Ameln das Kreuz der Familie Bruckmann. Am sehr schön gepflegten Kreuz erwarteten uns bereits Frau Bruckmann und ihre Nachbarin. Zur Begrüßung stärkten uns mit einem Pilgerschnaps und sprachen hier gemeinsam ein Gebet.

Die Mittagspause verbrachten wir im Vereinsheim in Kelz, von dort ging es weiter zur Matthias Steele am Wasserwerk in Kommern. Hier trugen wir im Gebet unsere Wallfahrtswünsche vor, sangen ein Lied und genossen die schöne Aussicht.

Weiter ging es über Kommern nach Mechernich. Da wir wie üblich noch gut in der Zeit lagen, machten wir hier nochmals eine Pause in einem Café, bevor wir weiter nach Eiserfey fuhren.

Wir erreichten unser Ziel nach 96 gefahrenen Kilometern um 17:30 Uhr. In der Römerstube wurden wir herzlich empfangen, genossen das leckere Essen und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Wetter: morgens früh sehr kalt, dann Sonnenschein.

## 2. Tag Freitag, 10.05.

Pünktlich gegen 09:00 startete unsere Radgruppe bei überraschenden, für die Eifel warmen Temperaturen in Richtung Büdesheim.

Heute hatten wir eine kurze Strecke von 52 km vor uns, aber mit steilen Höhenanstiegen. Eiserfey liegt auf einer Höhe von 300 m und Büdesheim auf 500 m über dem Meeresspiegel.

Nach dem ersten heftigen Anstieg bis Zingsheim fuhren wir weiter zum Ehrenmal nach Engelgau, wo wir eine Gebetspause einlegten. Danach war unser nächstes Ziel das Jugendkreuz der St. Matthias Bruderschaft Waldniel im Blankenheimer Wald an der Römerstraße.



Dann ging es weiter bis Nonnenbach am Brunnen. Von hier aus fuhren wir am Neersener Pilgerkreuz in der Nähe von Café Maus vorbei bis nach Feusdorf Soldatenfriedhof als weitere Statio.

In Feusdorf gab es den ersten Platten, der auf dem Parkplatz des Gemeindehauses repariert werden konnte. Das im Gemeindehaus untergebrachte spanische Restaurant hatte bereits eine schöne Bestuhlung vor dem Lokal aufgebaut. Die Chefin erklärte uns, wir könnten dort unsere Mittagspause verbringen, jedoch dürfte sie uns keine Getränke verkaufen, da die offizielle Öffnungszeit erst später begann. Aber Carmen konnte nach einem Gespräch von Landsmännin zu Landsmännin, einige Kaltgetränke kaufen.

Wir haben nach unserer Pause alles gut aufgeräumt und uns recht herzlich für den kleinen Gesetzesverstoß bedankt.

Jetzt war die Matthias Kapelle in Scheuern unsere letzte Station. Hier feierten wir eine Marienandacht. An diesem Tag war es dort sehr schön, die Sonne schien und wir konnten hier noch ein wenig verschlafen und fuhren erst bei Ankunft der Bruderschaft aus Süchteln weiter.



In Budesheim trafen wir gegen 17:30 Uhr im neuen Domizil unserer Gastgeberin in Budesheim bei Manuela Looso ein. Uns wurden die Adressen unserer Übernachtungsmöglichkeiten mitgeteilt, Wir wurden in verschiedenen Privatquartieren untergebracht und 6 Personen konnten in einem Ferienhaus direkt nebenan übernachten.

Unser Abendessen war zusammen mit der Bruderschaft aus Neuwerk geplant, die sich bereits auf dem Rückweg befand. Nach dem Essen haben wir noch eine kurze Zeit gemütlich zusammen gesessen und unsere Pilgererfahrungen ausgetauscht. Nach diesem anstrengenden Tag ging es früh in die Quartiere, um sich zu erholen. Wetter: sonnig und warm

### **3. Tag Samstag, 11.05.**

Zum Frühstück versammelten wir uns alle wieder um 7:30 Uhr. Hier trafen wir auch nochmals die Pilgergruppe aus Mönchengladbach Neuwerk, die bereits fertig waren, ihre Heimreise anzutreten.

Gegen 8:30 Uhr fuhren wir über Birresbaum auf den Kyllradweg hoch zu St. Thomas. Nachdem wir uns am Kreuz das Märchen von der traurigen Traurigkeit angehört hatten, gingen wir zum Singen in die Klosterkapelle und genossen die tolle Akustik. Danach ging es weiter nach Kyllburg. Von hieraus begann der Aufstieg zum Wilsecker Berg, den wir um 11:00 Uhr erreichten. Auch hier sprachen wir ein Gebet und fuhren nach einer kurzen Pause weiter.

Unseren nächsten Halt in Daufenbach erreichten wir um 13:30 Uhr. Hier hatten wir unsere Mittagspause geplant. Leider war die Pommesbude geschlossen und wir mussten uns mit den geschmierten Broten zufrieden geben. Wir entschlossen uns, nach einer kurzen Pause bis Schweich weiterzufahren.

Ab Kordel mussten wir ein Stück über die Straße fahren, bevor das letzte Stück bis Ehrang wieder über den Radweg ging. Auf dem Moselradweg fuhren wir dann weiter bis Schweich. Dort im Hafenlokal direkt an der Mosel legten wir eine Pause ein, um anschließend die letzten Kilometer an den Weinbergen und Mosel entlang über die Moselbrücke bei Longuich in Richtung Hotel zu fahren. Bevor wir an unserem Hotel in Riol eintrafen, wurde noch ein kurzer Halt an einem Weinstand gemacht.

nach einer Strecke von 83 km trafen wir gegen 17:30 im Hotel M13 ein. Wir bezogen unsere Quartiere und ließen den Abend nach dem Essen gemütlich ausklingen

Wetter: sonnig, zuerst noch frisch, immer Laufe des Tages stieg die Temperatur an

### **4. Tag Sonntag 12.05.**

Wie im letzten Jahr fuhren wir ohne Frühstück bei bedecktem Himmel um 08:00 Uhr nach Trier. Ankunft an der Abtei St. Matthias um 09:15 Uhr. Der Gottesdienst fand draußen im Hof um 10:00 Uhr statt. Pünktlich zum Gottesdienst kam die Sonne heraus. Die Musikgruppe Church Rocking aus Köln spielte und es war ein sehr schöner Gottesdienst, der wieder von vielen Menschen besucht wurde. Nach dem Gottesdienst frühstückten wir unsere mitgebrachten Brote im Innenhof der Abtei. Die Band unterhielt uns noch eine weitere Stunde mit Musik und Gesang.

Um 15:00 Uhr holten wir die Fußpilger bei schönstem Sonnenschein an der Römerbrücke ab. Nach der Begrüßung beteten wir gemeinsam und gingen zusammen nach St. Matthias, wo wir in der Basilika von Bruder Thomas begrüßt wurden. Dieses Jahr hatten wir 4 Pilger, die geehrt wurden:

- für die 10jährige Teilnahme – Käthe Gravendyck, Willi Genfeld und Annette Vomberg
- für die 25jährige Teilnahme – Hans-Peter Weuthen



Dieses Jahr gab es eine weitere Änderung. Im Vorfeld wurden wir informiert, dass der rote Igel renoviert werden soll, genauer Termin war unbekannt. Wir hatten daher eine weitere Nacht im Hotel gebucht. Wir fuhren gegen 17.00 Uhr zurück nach Riol zum Hotel M13. Die Fußpilger übernachteten in einem Stadthotel in Trier.

Strecke: vom Hotel nach St. Matthias in Trier und zurück betrug 24 km je Tour.

Wetter: Sonnenschein, warm

## **5. Tag Montag, 13.05.**

Nach dem Frühstück um 08:00 Uhr machten wir uns dann auf den Weg nach Budesheim. Um 11.00 Uhr machten wir eine kurze Pause am alten Hauptbahnhof Daufenbach. Das Wetter wurde unangenehm schwül warm.

Um 13.30 Uhr oben auf dem Wilsecker Berg wurde die verdiente Mittagspause eingelegt. Die im Hotel geschmierten Brötchen waren fad und latschig, umso emsiger wurde bei den selbstgebackenen herzhaften Muffins von Käthe und den Nussecken von Magret zugeschlagen. Gestärkt fuhren wir weiter bis bei St. Thomas. Hier haben wir eine spontane Meditation durchgeführt mit dem Text „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“. Carmen hatte dieses Gebet noch auf dem Handy und wollte ihn uns näher bringen.

Da wir schnell unterwegs waren und wir erst ab 17.00 Uhr in Budesheim betreut werden, gab es noch eine Runde Kaffee in Birresborn im Café Blasius. Wir erreichten Manuela um 17.30 Uhr in Budesheim am Übernachtungsquartier.

Wie auf der Hinfahrt wurden 5 Personen in den gleichen Privatunterkünften der Rückfahrt untergebracht und der Rest konnte im neu umgebauten Haus bei Manuela direkt unterkommen.

Die Strecke betrug ca. 84 km, die in gut 5 Stunden geradelt wurden bei 930 Höhenmetern  
Wetter: sonnig, schwül, 24°C

## **6. Tag Dienstag, 14.05.**

Abfahrt nach dem gemeinsamen Frühstück bei strahlendem Sonnenschein um 9:00 Uhr. An der Matthias Kapelle in Scheuern hatten wir unsere erste Gebetspause. Nach einem Gebet und einem Lied ging es weiter zum Soldatenfriedhof in Feusdorf und als weitere Station zum Neersener Pilgerkreuz, Nähe Café Maus.

In Nonnenbach am Brunnen wurde unsere Mittagspause eingelegt und vor der Abfahrt nach Blankenheim noch gebetet. Im Industriegebiet haben wir bei 24°C auf der kleinen Terrasse bei Rewe einen Kaffee getrunken und sind dann weiter zum Jugendkreuz im Blankenheimer Wald unserer nächsten Statio gefahren. Wir sprachen hier ein Gebet und fuhren dann weiter zum Ehrenmal in Engelgau. Um nicht viel zu früh in Eiserfey einzutreffen, machten wir noch eine Pause in Zingsheim. Die Gewitterwolken am Himmel wurden immer dunkler und daher fuhren früher als geplant nach Eiserfey in die Römerstube, Ankunft um 16:25Uhr.

Gefahrene Kilometer 52,6 km bei 600 Höhen- und 760 Tiefenmeter

Die Gewitterwolken sind weitergezogen und wir konnten den Tag ohne Blitz und Donner abschließen.

## 7. Tag Mittwoch, 15.05.

Um 8:00 frühstückten wir und nachdem alle Sachen im Auto verstaut waren, traten wir dann um 09:00 Uhr zum Endspurt der Wallfahrt an. Der Himmel war bedeckt, aber es war noch trocken.

Zuerst besuchten wir nochmal die Matthias Steele in Kommern, dann ging es weiter nach Kelz. Das Vereinsheim war geschlossen und unsere Pause legten wir in der Ortsmitte auf einem Parkplatz ein. Als kleine Anerkennung sind Hans und Herry mit einer Trierer Weinflasche in der Hand zu Josef Odenhoven gefahren nebst der Bitte, dass wir bei ihm privat die Toilette benutzen dürfen. Toilettenbesuch war kein Problem und er hat sich sehr über den Wein gefreut.

Wir fuhren weiter nach Ellen zur Kapelle. Nach der Mittagspause neben der Kapelle hielten wir dort noch eine kleine Andacht ab.

Jetzt hatte der versprochene Regen eingesetzt und wir fuhren weiter über die Sophienhöhe zu unserem nächsten Halt bei Frau Bruckmann. Auch für Frau Bruckmann gab es ein Weingeschenk. Dort beteten und sangen wir nochmal, dann verabschiedeten wir uns von Frau Bruckmann und ihrer Nachbarin, die mit uns am Kreuz gebetet hatten.

Das nächste Ziel war die Feinbäckerei Esser in Buchholz für eine Kaffeepause. Im Geschäft gab es ein technisches Problem mit der Kasse, welches zu längeren Warteschlangen führte. Es konnte aber teilweise gelöst werden, so dass die Zahlungen durchgeführt werden konnten.

Anschließend ging es weiter zur Appolonia in Rickelrath. Hier wurde der Abschlusstext unserer Wallfahrt vorgelesen.

Von dort aus fuhren wir weiter zur Kirche St. Mariae Himmelfahrt, wo schon unser zukünftiger Neupilger Christian Zimmermann auf uns wartete. Aus gesundheitlichen Gründen hatte er noch kurzfristig seine Teilnahme absagen müssen und uns als Entschädigung eine Spende zukommen lassen. Als Dankeschön wurde die mitgebrachte Pilgerkerze an ihn übergeben.

Wir sprachen hier unser Abschlussgebet und sangen noch „Möge die Straße“.

Wir verabschiedeten uns und waren froh jetzt schnell nach Hause zu kommen, da wir seit der Abfahrt in Ellen Dauerregen hatten.



Die Strecke betrug ca. 95 km.

**Bedanken** möchten wir uns bei unseren beiden Organisatoren Hans und Herry, bei unserem Fahrer Heinz und seiner Begleiterin Käthe für die gute Bewirtung; bei Paul, der die Strecke mit ausgearbeitet hat, bei Annette für die schönen Gebetstexte und bei Herry und Klaus, die darauf geachtet haben, dass wir immer beisammen blieben.

Auch ein ganz herzliches Dankeschön an den Schwiegersohn von Herry, der uns das Auto zur Verfügung gestellt hat.

**Teilnehmer:**

Hans Hiepen, Herry Schmitz, Maria Schiffer, Heinz Rosendahl, Käthe Gravendyck, Bert Boers, Annette Vomberg, Ingrid und Klaus Balke, Carmen Dominguez, Margret und Paul Straaten